

deutsch sprechen zu hören und dabei sind sie gute Franzosen. Wir haben sie ja im Stiche gelassen!" Vielleicht hat damals schon auf der Fahrt von Saverne nach Straßburg Moltke darüber nachgedacht, ob nicht das, was durch die Schwäche der Habsburger verloren gegangen, durch die Kraft der Hohenzollern wieder einmal zurückgenommen werden könnte.

Das Jahr 1857 brachte die für Preußen entscheidende Wendung. Infolge der schweren Erkrankung des Königs Friedrich Wilhelm IV. übernahm der Prinz von Preußen am 23. Okt. die Stellvertretung und am 7. Okt. 1858 die Regentschaft. Dieser Wechsel bedeutete eine straffe Zusammenfassung der Kraft, namentlich der militärischen Kraft Preußens. Moltke wurde vom Prinzen von Preußen am 29. Okt. 1857 mit der provisorischen Führung der Geschäfte des Generalstabes der Armee betraut und am 18. Sept. 1858 definitiv zum Chef desselben ernannt. Damit war der rechte Mann gefunden für einen Platz, den er wie keiner anzufüllen befähigt war, und auf dem er für sich unsterblichen Ruhm, für sein Vaterland die langersehnte Einheit und Größe gewinnen sollte. Auf diesem Platz wurde er der treue Mitarbeiter des Kriegsministers v. Roon und des Ministerpräsidenten v. Bismarck, die, etwas später als er berufen, mit der ganzen Schärfe ihres Geistes und der ganzen Kraft ihres Willens wie er eintraten für den nationalen Zukunftsgedanken, die zusammen mit ihm die treuen Paladine König Wilhelms waren.

König Wilhelm war entschlossen, Preußen die ihm gebührende Stellung in Deutschland und in Europa zu verschaffen. Die Einleitung zur Ausführung dieses Planes war die Reorganisation der Armee, das eigenste Werk des Königs. Als dieses Werk trotz schweren Widerstandes eines großen Teiles der Nation zur Durchführung gelangt war, da wurde Moltke für die neu geschaffene preussische Armee im eigentlichsten Sinne das Haupt und die Seele. Die Aufgaben, die er als Chef an den Generalstab stellte, wirkten umgestaltend auf die ganze moderne Kriegführung. Man braucht heute bloß den Namen des großen Schweigers zu nennen, und jedermann weiß, was er bedeutet: den schöpferischen Gedanken, die Gewandtheit des Geistes, in jeder Lage die rechten Mittel und Wege zu finden, die mit strenger Schulung aller Verstandeskkräfte vereinigte Genialität, welche erfinderisch macht und doch nie vom Ziele abirrt, die untrügliche Kombination, durch welche unsere tapferen Generale und Soldaten in den Jahren 1864, 66 und 70 von Sieg zu Sieg geführt wurden. „Die größte Wohlthat in einem Kriege“, so äußert sich einmal Moltke, „besteht darin, daß er rasch zu Ende geführt wird. Zu diesem Zwecke muß es gestattet sein, alle Mittel anzuwenden mit Ausnahme derjenigen, welche verdammenwert sind. Man muß den Angriff gegen alle Hilfsquellen der feindlichen Macht, gegen ihre Finanzen, ihre Eisenbahnen, ihre Vorräte und selbst gegen ihr Prestige richten.“